

Wüstenselbitz

Wüstenselbitz ist ein Ortsteil der Stadt Helmbrechts. Wüstenselbitz liegt westlich von Helmbrechts an der Straße nach Kulmbach.

Wüstenselbitz

Stadt Helmbrechts

Höhe:	612 m ü. <u>NN</u>
Eingemeindung:	1. Juli 1972
Postleitzahl:	95233

Inhaltsverzeichnis

Geschichte

Wirtschaft und Infrastruktur

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise



Wüstenselbitz

Geschichte

Wüstenselbitz entstand als bäuerliche Siedlung, doch schon bald wurde die Heimweberei der größte Wirtschaftszweig. Auch heute noch prägen Textilunternehmen das Bild von Wüstenselbitz.

Die Bedeutung des Ortsnamens ist nicht bekannt, es gibt verschiedene Interpretationen. Der Fluss „Selwicz“ wurde das erste Mal im Jahr 1374 erwähnt, die Ortschaft „Selbicz“ in einer Verkaufsurkunde vom 28. April 1386. Der Name Oberselbitz tauchte nach einer Pestwelle, bei der alle Einwohner bis auf ein Ehepaar starben, nicht mehr auf. 1417 wurde erstmals „Wüstenselwicz“ genannt. Überliefert ist ein Streit im Jahre 1523, in dessen Folge nur noch Helmbrechts Bier brauen durfte.

Durch das Zweite Gemeindeedikt wurde 1818 die Ruralgemeinde Wüstenselbitz mit den Ortsteilen Burkersreuth, Ottengrün, Hildbrandsgrün, Poppenreuth, Ahornis und Maxreuth gegründet. Die Gemeinde lag in zwei verschiedenen Kirchensprengeln, deswegen wurde sie 1848 noch einmal aufgeteilt. Bei Wüstenselbitz verblieben Burkersreuth, Ottengrün, Thomashölzlein, Buckel, Eng, Rappetenreuth, Dreschersreuth, Hohberg und die Geigersmühle.

1871 wurde Wüstenselbitz zu einem großen Teil bei einem Brand zerstört. Die Kirche, die noch besteht, wurde 1901 eingeweiht. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums 1951 erhielt sie den Namen Dr.-Martin-Luther-Kirche.

Wüstenselbitz hatte im Laufe der Jahre drei Schulen, die ersten beiden (1820 bzw. 1869 erbaut) wurden abgebrochen, die dritte wurde im Jahr 1910 eingeweiht und wegen niedriger Schülerzahlen 1992 geschlossen. Das Gebäude dient seither als Kindergarten und wird zudem von der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes genutzt, deren Feuerwehrhaus direkt angebaut ist.



Dr.-Martin-Luther-Kirche

Das Rathaus wurde 1962 eingeweiht. Anlässlich der Gebietsreform wurde Wüstenselbitz am 1. Juli 1972 nach Helmbrechts eingemeindet.^[1]

Wirtschaft und Infrastruktur

V. Fraas, der Weltmarktführer im Bereich Schals und textile Accessoires mit 25 Standorten weltweit, hat seinen Stammsitz in Wüstenselbitz. Das Unternehmen wurde 1880 von Valentin Fraas gegründet.

Außerdem hat die Raiffeisenbank Wüstenselbitz eG, eine der kleinsten Genossenschaftsbanken in Oberfranken und die einzige verbliebene selbständige Bank in der Gemeinde Helmbrechts, ihren Hauptsitz und gleichzeitig einzige Filiale in Wüstenselbitz.

Wüstenselbitz liegt an der Bahnlinie Helmbrechts–Münchberg. Der Bahnhof wurde 1984 abgebrochen, heute ist Wüstenselbitz nur noch ein Haltepunkt.



Der ehemalige Bahnhof Wüstenselbitz ist heute ein eingleisiger Haltepunkt mit einem Wartehäuschen aus Beton

Literatur

- Otto Knopf: *Das Helmbrechts Buch*. Ackermann-Verlag, 1996, ISBN 3-929364-13-1.

Weblinks

 **Commons: Wüstenselbitz** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:W%C3%BCstenselbitz?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Einzelnachweise

1. Wilhelm Volkert (Hrsg.): *Handbuch der bayerischen Ämter, Gemeinden und Gerichte 1799–1980*. C. H. Beck, München 1983, ISBN 3-406-09669-7, S. 526.

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wüstenselbitz&oldid=199507088>“

Diese Seite wurde zuletzt am 1. Mai 2020 um 21:18 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.